

RIEM, (JOHANN) Churfürstl. Sächf. Kommissionsrath und beständiger Sekretär der Leipz. ökon. Societät, Mitglied der Ruffisch - Kaiserl. freyen ökon. Gesellschaft zu St. Petersburg, der Königl. Preufs. patriotischen Gesellschaft in Schlesien, wie auch der naturforschenden in Halle u. der Märkischen in Potsdam, der Churpfälz. physikal. ökon. in Kaiserslautern, der Schweitzerisch - Bernischen, Hessen - Casselschen, Königl. Churfürstl. Braunschweig - Lüneburgischen in Celle, der Königl. Schwedischen in Stockholm, der Königl. Sardinischen in Turin, der Churfürstl. Maynzischen, der Kaiserl. Königl. in Böhmen und von noch mehr andern ökon. und naturforschenden Gesellschaften ordentliches, wirkliches und Ehrenmitglied, geb. in der dritten Churpfälzischen Hauptstadt Frankenthal am Rhein, den 10. Dec. 1739. Er genoss von seinem Vater, Johann Philipp, welcher Rektor am Lat. Gymnasio zu Frankenthal war, Unterricht in den Sprachen, weil er ihn sich zum Adjunkt bilden wollte; er leistete daher auch in der Folge seinem Vater, so wie in der Landwirthschaft, zu der er, besonders zur Bienenzucht, außerordentlichen Hang zeigte, gute Dienste.

Da sein Vater 1758 starb und er zum chemischen und medicinischen Studium grose Lust bezeigte, so erlernte er zuerst die Apothekerkunst in Frankenthal, der er auch hierauf in Kaiserslautern, Saarbrücken, Mannheim und Worms bis zum Jahre 1774 mit Beyfall oblag. Während das er in Kaiserslautern sich aufhielt, betrieb er, mit der Landwirthschaft verbunden, die Bienenpflege als Oekonom und Naturforscher mit so besonderer Aufmerksamkeit, das er durch seine erste Preisschrift sogleich einen Preis von der Churfürstl. Akademie der Wissenschaften in Mannheim 1768 erhielt; wovon die 1769 mit akademischen Schriften abgedruckte Abhandlung: Von der besten Bienenzucht in Churpfalz, ein für ihn sehr rühmliches Zeugniß, so wie seine selbst 1771 heraus gegebene: verbesserte Bienenpflege — die bis jetzt drey Auflagen erlebt hat — von seinen fernern Progressen Bericht ablegt.

Jene Preisermunterung spornte unsern Riem dermassen an, das er durch höhere Unterstützung eine Bienengesellschaft, dann auch mit dieser verbunden, eine physikal. ökonomische Gesellschaft zu Kaiserslautern errichtete, die in der Folge mit einer Kameral - und endlich einer Staatswirthschaftshohenschule vereinigt und nach Heidelberg verlegt ward, wovon die Bemerkungen dieser ökon. Gesellschaft und deren staatswirthschaftliche Schriften und Vorlesungen umständliche Nachrichten geben. Von dem eigentlichen Anfang und weitem Gang der Sache, so wie von noch vielen ungedruckten Begebenheiten, wie sehr Hr. Riem vor - und nachher sein gutes Unternehmen erschwert wurde, könnte ich viele Bogen schreiben, wenn es mein vorgestecktes Ziel nicht überschritte; jedoch sehe ich mich genöthiget, um keine Lücke in der Lebensbeschreibung dieses Mannes zu lassen, einen kurzen Auszug mitzutheilen.

- Nach-